



Pollenflugvorhersage für den Vienna City Marathon 2025: Aufpassen auf Birke und Esche!

(Wien, 31-03-2025) Allergiker:innen müssen dieses Jahr mit Pollenflug der Birke beim Vienna City Marathon (VCM) am kommenden Sonntag, den 6. April 2025, rechnen. Die Birke erreicht am Wochenende ihre Hauptblütezeit. Auch die Esche und bis zu einem gewissen Grad die Hainbuche spielen noch eine Rolle.

Die Birke, die im Normalfall das Hauptallergen für April darstellt, hat dieses Jahr bedingt durch unbeständiges Wetter nur zögerlich mit ihrer Blüte begonnen, wird ihre Hauptblütezeit aber bis zum Laufwochenende erreicht haben, wodurch in jedem Fall mit Pollenflug gerechnet werden muss. Bei frühlingshaften Wetterbedingungen ohne Niederschläge könnten die Pollenkonzentrationen der Birke am Laufwochenende 2025 in Wien auch schon sehr hoch ausfallen.

Esche erreicht Ende ihrer Hauptblütezeit

Die Esche hat im langjährigen Schnitt zu blühen begonnen und ist dieses Jahr in ihrer Intensität überdurchschnittlich. Auch wenn einige der Eschen ihre Blüte schon abgeschlossen haben und die Hauptblütezeit sich dem Ende zuneigt, muss am Laufwochenende noch mit Pollenflug gerechnet werden.

Kreuzreaktionen können allergische Symptome verstärken

Eine andere Pflanze mit allergenem Potenzial, die derzeit eine Rolle im Pollenflug spielt, ist die Hainbuche. Als Mitglied der Birkenfamilie ist sie eng mit Hasel, Erle und Birke verwandt und kann Allergiker:innen, die auf Birkenpollen sensibilisiert sind, zusätzlich reizen. Die Hainbuche hat schon Ende März höhere Pollenkonzentrationen als im üblichen Schnitt erreicht und ist derzeit ebenfalls in ihrer Hauptblütezeit.

Keine Spur von Gräsern und anderen Kreuzallergenen

Bedingt durch die wiederkehrenden Kälteeinbrüche und den diesjährigen frühen Termin des Vienna City Marathons sind keine zusätzlichen allergenen Pollen in der Luft zu erwarten. Eiche, Buche und Platane haben mit ihrer Blüte noch nicht begonnen, und auch die Gräser werden am Laufwochenende noch kein Thema sein. Die Blütezeit der Frühblüher Hasel und Erle ist bereits zu Ende gegangen.

Der Pollenservice Wien der MedUni Wien bietet auch dieses Jahr wieder eine detaillierte Pollenflugprognose für den Vienna City Marathon, sowie Tipps und Tricks zur Vorbereitung vor, während bzw. nach dem Lauf. Außerdem stehen informative Grafiken mit schematischen



Darstellungen zum vermehrten Vorkommen von relevanten allergenen Pflanzen entlang der Laufroute zur Verfügung, die in Zusammenarbeit mit dem Team des VCM entstanden sind.

Ein Update der Pollenvorhersage erfolgt am Donnerstag, 3. April 2025, auf www.pollenservice.wien, um auf Details und die vorhergesagten Wetterbedingungen eingehen zu können.

Maximilian Bastl vom Pollenservice Wien der MedUni Wien empfiehlt: „Die Läufer:innen des VCM sollten in Bezug auf den Pollenflug dieses Jahr in jedem Fall Vorbereitungen treffen, wenn sie von einer Pollenallergie betroffen sind. Bei trockenen und frühlingshaften Wetterbedingungen, die den Pollenflug fördern, empfiehlt es sich medikamentös vorzubeugen. Während des Laufes kann eine Kopfbedeckung und eine Sonnenbrille getragen werden, um den Kontakt mit Pollen etwas abzumildern.“

Weiterführende Informationen

Allergene Pflanzen entlang der Laufstrecke – Homepage des VCM (<https://www.vienna-marathon.com/?go=health>)

Website Pollenservice Wien: www.pollenservice.wien

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
**Leiter Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit**
Tel.: 01/ 40 160-11501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag.^a Karin Kirschbichler
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160-11505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit mehr als 6.000 Mitarbeiter:innen, 30 Universitätskliniken und zwei klinischen Instituten, zwölf medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Die MedUni Wien besitzt mit dem Josephinum auch ein medizinhistorisches Museum.